„@on“-Umbau läuft auf Hochtouren

Flüchtlinge in Lippe: In eine Hälfte des Jugendzentrums ziehen am Montag die ersten unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlinge ein. Ein Eben-Ezer-Team arbeitet emsig daran, die Räume neu einzurichten

VON STEFAN BACKE

Bad Salzuflen-Schötmar. Viel war im Vorfeld über das „@on“ als Notunterkunft für junge Flüchtlinge diskutiert, ja auch gestritten worden. Nun wird es ernst – und die Stimmung im Jugendzentrum scheint auf „Wir schaffen das“ zu stehen. Diesen Eindruck hinterließen bei einem Pressegespräch die Vertreter der Stadt, des Trägers Eben-Ezer und nicht zuletzt die eigentlichen „@on“-Nutzer.

Wie mehrfach berichtet, hatten sich die Salzufler Jugendlichen mit Erfolg gegen die Pläne der Stadt gewehrt, das „@on“ komplett und zeitlich unbegrenzt umzuwidmen. Nun ist es das halbe Jugendzentrum, das für maximal ein halbes Jahr genutzt wird. Die Angebote für Salzufler Kinder werden in diesem Zeitraum ausgelagert; die für Jugendliche verbleiben am Ort. Anschließend soll die sogenannte Clearingstelle für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge in einem noch zu errichtenden Haus im Begakamp weitergeführt werden.

Die Stiftung Eben-Ezer, die bereits in Lemgo eine Wohngruppe für jugendliche Flüchtlinge eingerichtet hat, wird auch die Betreuung in Bad Salzuflen übernehmen. „Die Erfahrungen, die wir seit Oktober in der Betreuung von unbegleiteten, jungen Flüchtlingen gemacht haben, sind sehr positiv. Alle sind gut angekommen und besuchen Schulen in der Region“, stellt Sabine Menzel fest.

Die Bereichsleiterin „Kinder und Jugendliche“ in der Stiftung Eben-Ezer und ihr Team haben zur Zeit alle Hände voll zu tun, das „@on“ auf den Einzug der Flüchtlinge vorzubereiten. Betten, Waschmaschinen und Kochgelegenheiten sind bereits vorhanden. Bei der individuellen Gestaltung der bis zu fünf Betten umfassenden Zimmer sollen sich die Jugendlichen später selbst einbringen können.

Vieles ist geschafft, vieles ist noch zu tun: *Ronny Seltmann (rechts) und Dani Fries, Mitarbeiter der Clearinggruppe, zeigen Eben-Ezer-Vorstand Udo Zippel die langen Listen, auf denen die nötigen Anschaffungen für die jungen Flüchtlinge verzeichnet sind.* FOTO: BACKE

Am Montag ziehen die ersten fünf unbegleiteten, minderjährigen Asylsuchenden ein. Sie leben zur Zeit noch in einer Notunterkunft in der Briten-Siedlung. Im März wird sich die Gruppe dann auf acht bis zehn Personen vergrößern und im April auf 14 bis 20 Köpfe anwachsen, die in zwei Clearinggruppen aufgeteilt werden.

Es handelt sich um männliche Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, die unter anderem aus Syrien, Afghanistan, Irak und Bangladesh kommen. Sie werden zwischen drei und sechs Monaten in der Unterkunft bleiben. Betreut werden sie rund um die Uhr von bis zu 14 Vollzeitkräften des Trägers.

Darf man den Vertretern der eigentlichen „@on“-Nutzer glauben, können sich die Verantwortlichen zudem noch über viele weitere Integrationshelfer freuen. „Sie sind alle willkommen. Wir freuen uns, dass das Haus richtig voll wird“, betonte Arnela Balijagic im Namen der Salzufler Jugendlichen. Um das Zusammenleben zu erleichtern, soll es regelmäßige Treffen eines neuen Hausrats geben. Darin sollen Jugendliche aus beiden Hälften des Hauses vertreten sein. **Weiterer Bericht unten**